

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachliteratur

Ausgewertet und kommentiert: Wohnungszählung 1980

Der vorliegende Band der Schriftenreihe Wohnungswesen beinhaltet eine detaillierte Auswertung der Wohnungszählung 1980. Er umfasst eine Reihe von Beiträgen, in denen sich verschiedene Autoren über die generelle schweizerische Wohnsituation unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen äussern. Damit entsteht ein Bild über das Wohnen in der Schweiz, von dessen Grundkonturen man seit der sukzessiven Publikation der Tabellenwerke des Bundesamtes für Statistik schon da und dort gehört haben mag. Was dagegen die spezifische Wohnsituation der verschiedenen Haushalte betrifft, so waren zuerst zeitraubende Sonderauswertungen des vorhandenen Datenmaterials nötig, um zu verlässlichen Aussagen zu gelangen. Damit entsprechen die vorliegenden Informationen zwar nicht mehr ganz der neuesten Situation. Infolge der langfristigen Natur von Wohnungsmarktveränderungen sowie der Tatsache, dass im Rahmen der einzelnen Untersuchungen auch vergangene Entwicklungen und Zukunftstendenzen zur Sprache kommen, sind aber das Grundlagenmaterial und die dazu erstellten Auswertungen auch fünf Jahre nach der Wohnungszählung durchaus aussagekräftig.

Die vorliegende Schrift richtet sich ihrem vielfältigen Inhalt gemäss an alle an Wohnungsfragen interessierten Kreise, d.h. an Produzenten, Bewohner, Behörden, Betagten- und Familienorganisationen, soziale Institutionen und weitere Gruppierungen.

Eine Inhaltsübersicht:

Zur Wohnungszählung 1980 (Claude Grandjean);

Gesamtübersicht über Gebäude, Wohnungen und Haushalte (Jörg Hübschle, Peter Gurtner);

Wie wohnen Familien mit Kindern? (Frohmut Gerheuser);

Wie wohnen die betagten Menschen? (Brigit Wehrli-Schindler);

Wie wohnen die Ausländer? (Michael Arend);

Wie wohnen alleinstehende Berufstätige und Wohngemeinschaften? (Ellen Meyrat-Schlee);

Wer zügelt und warum? (Dominique Joye, Jean-Jaques Sauer, Michel Basand).

Wohnungsbau = Städtebau

Sein alljährliches Kolloquium hatte das ORL-Institut der ETH Zürich 1984/85 dem Wohnungsbau gewidmet. «Wohnungsbau ist Städtebau», lautete die Devise der Vortragsreihe, welche Prof. B. Huber geprägt hatte. Er hat nun zusammen mit M. Koch die Referate veröffentlicht und kurz kommentiert.

Walter Custer, Michael Koch: Wohnungsbaukonzepte der 20er und 30er Jahre in Zürich.

Carl Fingerhuth: Stadtentwicklungskonzept und Wohnungsbaupolitik am Beispiel Basel.

Peter Gurtner: Wohnbaupolitik, Siedlungskonzepte und Raumplanung (im «wohnen» Nr. 3/1985 veröffentlicht).

Jean-Pierre Junker: Städtische Lebenswelt und das Wohnideal vom eigenen Haus im Grünen.

Paul Nizon: Stadterleben. Stadt als Wohnort – Ansprüche und Widersprüche.

Hardt-Waltherr Hämer: Wohnbausanierung – Probleme und Lösungen am Beispiel Berlin-Kreuzberg.

Jörg Hübschle: Der Einfluss der Investoren im Wohnungsbau.

Willi Kissling: Der Einfluss der Investoren im Wohnungsbau am Beispiel der Pensionskasse Ciba-Geigy.

Benedikt Huber: Der verlorene Zwischenraum – Die städtebaulichen Qualitäten in schweizerischen Wohnüberbauungen.

Wer keine Gelegenheit hatte, sich die durchwegs interessanten Vorträge anzuhören, kann sie jetzt – in allenfalls etwas gestraffter Form – bequem zu Hause nachlesen.

«Wohnungsbau ist Städtebau», hrsg. v. *Benedikt Huber und Michael Koch. Schriftenreihe zur ORL-Planung Nr. 36, Zürich 1985.*

Arch 93

Die neueste Ausgabe der Werkzeitschrift der Eternit AG, Arch 93, ist erschienen. Die Buntheit des Heftes entpuppt sich beim Betrachten als Spiegel der heutigen Bautätigkeit, besonders der Bautätigkeit mit asbestfreien Eternit-Produkten für Dach und Fassade. Es fällt auf, mit welcher gestalterischen Sorgfalt und Eleganz mit farbigen Fassadenschiefern umgegangen wird, einem Produkt, das vor wenigen Jahren noch bescheideneren Baustilen zugeordnet war. Heute jedoch unterstützt Fassadenschiefer, wie dies einige besonders attraktive Beispiele zeigen, die der Fassade zukommende Repräsentationsaufgabe.

Das Heft bietet auf 48 Seiten nicht nur eine Menge aktueller bautechnischer

und bauphysikalischer Informationen, sondern zeichnet mit den reich illustrierten Beiträgen auch Trends urbanistischer und architektonischer Art auf. Es wird auf Anfrage gerne kostenlos abgegeben.

40 verschiedene Geschirrspülautomaten

Dem Thema Geschirrspülautomaten ist die als Sondernummer erschienene Ausgabe der SIH-Zeitschrift «Auf Nummer sicher» gewidmet. Das vom Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft (SIH) herausgegebene Heft enthält eine Übersicht über 40 (!) verschiedene Geschirrspülautomaten, die gegenwärtig auf dem schweizerischen Markt angeboten werden. Jedes dieser Modelle wird dabei mit seinen spezifischen Konstruktions- und Leistungsmerkmalen, seinen Abmessungen und Anschlusswerten, mit dem geltenden Richtpreis sowie mit den in der SIH-Prüfung ermittelten Resultaten vorgestellt.

Daneben informiert «Auf Nummer sicher» über die vom SIH geprüften und empfohlenen Spül- und Glanzreinigungsmittel sowie über die zur Prüfung der Geräte und Mittel angewendeten Prüfverfahren.

Das Sonderheft «Geschirrspülautomaten» ist zum Preis von Fr. 6.– erhältlich bei: Schweiz. Institut für Hauswirtschaft, 8045 Zürich, Tel. 01/461 39 44.

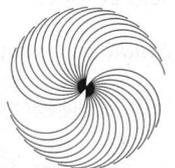
Fachliteratur SVW



Verlangen Sie die Liste der Merkblätter,
Formulare und Drucksachen:
Telefon 01/3624240

Schaub Maler

Freiestrasse 186
8032 Zürich



Tel. 53 50 60

